

## Professur für Pathopsychologie

Die Professur für Pathopsychologie wurde 2007 eingerichtet. In der Lehre für den Masterstudiengang deckt sie eine Vielzahl von Themen im Bereich der Psychiatrie und Pathopsychologie ab. Im Bachelorstudiengang liegen die Schwerpunkte auf der Gesundheitspsychologie. In der Forschung finden sich vor allem Themen aus dem Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung sowie der Suchtforschung.

Im Rahmen der Präventionsforschung gibt es enge Kontakte zu Städten und Landkreisen in Bayern, die an kommunaler Suchtprävention interessiert sind.

### Forschungsschwerpunkte

- ▶ Alkoholmissbrauchsprävention im Kindes- und Jugendalter
- ▶ Kommunale Suchtprävention
- ▶ Dysfunktionaler und pathologischer Mediengebrauch
- ▶ Prävention des Gebrauchs von Stimulanzien (z.B. „Crystal“)
- ▶ Gesundheitsförderung bei Studierenden
- ▶ Alkohol und Schmerz (Kooperation mit Professur für Physiologische Psychologie)

### Transfer

- ▶ Projekt HaLT (Hart-am-Limit, Kooperation mit Bayerischer Akademie für Sucht und Gesundheitsfragen): Alkoholmissbrauchsprävention im Kindes- und Jugendalter
- ▶ Projekt Netzgänger: Schülerinnen und Schüler auf einen möglichst risikoarmen Gebrauch von Computer und Internet vorzubereiten
- ▶ Projekt Spotting (Kooperation mit mudra Drogenhilfe, Nürnberg): Projekt zur Risikoreduktion bei Methamphetamin-konsumierenden Jugendlichen



Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Institut für Psychologie • Professur für Pathopsychologie

Prof. Dr. Jörg Wolstein

Tel. 0951/ 863 2045 • E-Mail: [joerg.wolstein@uni-bamberg.de](mailto:joerg.wolstein@uni-bamberg.de)

[www.uni-bamberg.de/pathopsych](http://www.uni-bamberg.de/pathopsych)

# Huwi